

Proc. VII. Congr. Eur. Lepid., Lunz 3-8.IX.1990

*Nota lepid.* Supplement No. 4 : 146-152 ; 30.XI.1992 ISSN 0342-7536

---

## **Die Schmetterlingssammlungen des Pfalz museums für Naturkunde (POLLICHIA-Museum) in Bad Dürkheim (Rheinland-Pfalz, Deutschland) (Lepidoptera)**

Josef SETTELE, Institut 380, Fachgebiet Agrarökologie, Universität Hohenheim, D-7000 Stuttgart 70, Deutschland.

Roland VAN GYSEGHEM, Pfalz museum für Naturkunde (POLLICHIA-Museum), Hermann-Schäfer-Str. 17, D-6702 Bad Dürkheim 2, Deutschland.

### **Summary**

The Lepidoptera collections of the Palatine Museum of Natural History (POLLICHIA-Museum) in Bad Dürkheim (Rhineland-Palatine, Germany) : In 1990 a general inventory of the Lepidoptera collections of the Palatine Museum of Natural History (POLLICHIA-Museum) in Bad Dürkheim (Rhineland-Palatine/Germany) was made. Some of the collections have been completely rearranged according to scientific principles. In the present article, the collections are briefly described, with special emphasis put on the changes since the previous article of VAN GYSEGHEM (1983).

---

### **Einleitung**

Im Rahmen einer Überarbeitung von noch nicht nach Schau- und Belegmaterial getrennten Schmetterlingssammlungen der POLLICHIA im PMN (Pfalz museum für Naturkunde) wurde 1990 eine Gesamtinventarisierung der dort vorhandenen wissenschaftlichen Belegsammlungen vorgenommen. Die einzelnen Sammlungen sollen hier kurz vorgestellt und vor allem auf Veränderungen und neue Erkenntnisse seit den Ausführungen von VAN GYSEGHEM (1983) soll eingegangen werden.

### **1. Sammlungen mit überregionaler Ausrichtung**

#### **1.1. Sammlung Albert MEYER**

Die Sammlung befand sich ursprünglich wohl im Besitz von Albert MEYER, der in den frühen 30er Jahren bei der IG-Farben/Ludwigshafen in der Abteilung „Spedition“ beschäftigt gewesen sein dürfte. Sie wurde dann von der IG-Farben gekauft und am 14.10.1936 dem POLLICHIA-Museum in Bad

Dürkheim geschenkt. Der ursprüngliche Sammlungsbestand dürfte weit über 150 Kästen betragen haben, wenngleich im Museum unter seinem Namen nur 2 Schränke mit je 75 Kästen vorhanden waren. Eine Analyse der Etiketten von MEYER ergab, daß im Laufe der Jahre viele Tiere in andere Kästen, wohl einst als Komponenten zum Aufbau einer Übersichtssammlung palaearktischer Lepidopteren, umgesteckt worden sein mußten. Im Laufe des Jahres 1990 wurden alle dieser Sammlung zuzuordnenden Tiere von denen anderer Herkunft getrennt und zur Erleichterung einer evtl. weiteren wissenschaftlichen Auswertung bzw. Bearbeitung nach systematischen Gruppen und zoogeographischen Regionen grob vorsortiert. Aus den Umsteckarbeiten gingen 129 Kästen mit ca. 17000 Individuen in etwa 4200 Arten quer durch alle zoogeographischen Regionen und quer durch die Systematik hervor (detaillierte Angaben siehe Tab. 1).

Der Großteil der Belege stammt aus den frühen 30er Jahren dieses Jahrhunderts und ist nach einem komplizierten aber relativ exakten System etikettiert. Auf den eigentlichen Fundortetiketten, die je nach Herkunftsregion der Tiere eine eigene Farbe haben, befinden sich Buchstabencodes, die sich nach den bisherigen Analysen auf Länder bzw. auf Flußsysteme beziehen dürften. Zudem weisen die meisten Tiere zusätzliche Etiketten mit diversen Codes auf, die unter anderem für die Namen der jeweiligen „Lieferanten“ der Stücke stehen dürften. So war beispielsweise für den code „Pl“ in Erfahrung zu bringen, daß Schmetterlinge mit diesem Vermerk (Plus eines Zahlencodes) von einem gewissen Fritz PLAUMANN aus „Nova Teutonia in Sta. Catharina“ (in Brasilien; 26-27°S, 52-53°W) an MEYER geschickt wurden. Dies geht aus einer noch nicht aufpräparierten Sendung von Tütenfaltern hervor, die noch Anschrift des Empfängers und Absender enthielt und der Sammlung beigelegt war. Etiketten, die kein genaues Funddatum sondern lediglich ein „v“ vor einer Jahreszahl aufweisen, kennzeichnen Tiere, die wohl vor dem entsprechenden Jahr gefangen wurden. Es dürfte sich dabei durchweg um von MEYER gekauftes bzw. getauschtes Material handeln.

Albert MEYER schien auch in einem regen Austausch mit den Fachkollegen seiner Zeit gestanden zu haben, was durch diverse Fundortetiketten belegt wird, auf denen unter anderen folgende Namen zu finden sind: Max BARTEL; BRANDT; O. BUBACEK (Wien); Fritz DANNEHL; C. HÖFER (Wien ?); P. KESSLER; I. KITT; KORB; Jos. LEINFEST (Wien); PEETZ; H. REUHL (Cassel); O. SCHÖNFELD; J. SOFFNER; STICHEL; Carl THIELE; WAGNER; C. ZACHER (Erfurt); ZIMMERMANN sowie R. ZISCHKA (Steinberg). In der weiteren Umgebung seiner Heimat, die bei Ludwigshafen gewesen sein dürfte, hat Meyer wohl auch selbst gesammelt. So befinden sich unter den Tieren zahlreiche Belege aus der Rheinebene (z.B. Neustadt, Ludwigshafen, Schwetzingen, Heidelberg), die keinen „Lieferantencode“ aufweisen.

Unter den außerpalaarktischen Schmetterlingen der Sammlung sind vor allem die zahlreichen Vertreter aus der Neotropis zu erwähnen (Brasilien: „Nova Teutonia bei Ita in Sta. Catharina“; „Santa Cruz, Rio Cur do Sul“; „Sta. Catharina, Jaragua do Sul“ — vgl. HOFFMANN, 1933 und 1934-36; Paraguay:

„Colonia Independencia bei Villarica“). Hiervon könnten vor allem die knapp 2000 Heteroceren (in ca. 600 Arten), unter denen viele Geometriden und auch Mikros zu finden sind, evtl. von taxonomischem Interesse sein. Neben den zahlreichen Belegen palaearktischer Makrolepidopteren (vgl. Tab. 1) finden sich in der Sammlung unter den gut 2000 palaearktischen Mikrolepidopteren mit über 500 Arten unter anderem z.B. auffällig viele Tiere aus Amata bei Riga (Lettland ; teils aus coll. BRANDT).

Durch die Vorsortierung der Sammlung ist nun eine erste Übersicht geschaffen worden, auf der aufbauend detailliertere Angaben möglich sind. Eine eingehendere Analyse der Etiketten der Sammlungsstücke wie auch der noch vorliegenden Etiketten von Tieren, die im Laufe der letzten Jahrzehnte zerstört wurden, könnte weiteren Aufschluß über die Herkunft noch nicht gesicherter bzw. noch nicht zugeordneter Belege geben. Immerhin kann nun aber bereits ein Großteil der Tiere mit entsprechenden Fundangaben für wissenschaftliche Arbeiten herangezogen und bei Bedarf auch verliehen werden.

## 1.2. Sammlung Julius GRIEBEL

Die Sammlung des Autors der ersten „Lepidopteren-Fauna der bayerischen Rheinpfalz“ (GRIEBEL, 1909 und 1910) besticht vor allem durch die vielen Raupenpräparate. Von etwa 2100 palaearktischen Arten liegen insgesamt ca. 5000 Raupenpräparate mit entsprechenden Fundortangaben vor (auch von zahlreichen Kleinschmetterlingen ; vgl. Tab. 1). Viele Arten sind dabei nur als Raupenbelege und nicht als Imagines in der Sammlung vertreten, was auch mit den widrigen Aufbewahrungsumständen vor dem Umzug der Sammlungen in das PMN zusammenhängen könnte. Die Larven wie auch die ca. 10000 Individuen adulter Lepidopteren (in etwa 2300 Arten) sind heute in 119 Kästen untergebracht, in die sie von Zirngiebl umgesteckt wurden. Die meisten der Belege kommen zwar aus der Pfalz, jedoch sind auch andere Regionen vor allem Deutschlands gut vertreten.

## 2. Sammlungen mit vorwiegend Pfälzer Belegen

### 2.1. Sammlung Hans JÖST

Hans JÖST (10.4.1892 - 4.4.1981) lebte in Annweiler in der Südpfalz und sammelte von 1902 bis 1980 praktisch ausschließlich in der Pfalz. Einen Schwerpunkt bildeten hierbei die Kleinschmetterlinge, die in seiner Sammlung mit etwa 15000 Individuen in ca. 1000 Arten vertreten sind. Weitere 21000 Belege in 1000 Arten trug er von den Großschmetterlingen zusammen, so daß von den meisten Arten umfangreichere Serien von den verschiedensten Pfälzer Flugstellen vorliegen. Die Sammlung wurde dem PMN 1982 übereignet.

Hans JÖST war einer der Autoren der Lepidopteren-Fauna der Pfalz (DE LATTIN *et al.*, 1957 ; HEUSER & JÖST, 1959 ; HEUSER *et al.*, 1960 ; 1962 ; 1964 und 1971). Weitere Informationen zu seinem Leben und Wirken sind ROESLER (1981) zu entnehmen.

Tabelle 1

Arten- und Individuenzahlen (gerundet) der Belege der Schmetterlingssammlungen im Pfalzmuseum für Naturkunde, Bad Dürkheim (Imagines, falls nicht näher erläutert). (Number of species and specimens of Lepidoptera in the scientific collections of the Palatine Museum of Natural History (POLLICHIA Museum ; PMN) in Bad Dürkheim, Germany (imagines, if not otherwise indicated).)

Sammlung (Collection)	Gruppe (Region) (Group and region)	Arten (Species)	Individuen (Specimens)	Kästen (Drawers)
MEYER	Rhopalocera (Palaeartcis)	450	3600	24
	Macroheterocera (Palaeartcis)	1000	5200	29
	Microheterocera (Palaeartcis)	550	2200	10
	Rhopalocera (Non-Palaeartcis)	1400	3900	49
	Macro- & Microheterocera (Neotropis)	600	1800	11
	Macro- & Microheterocera (Orientalis)	120	300	2
	andere div. Macroheterocera	80	200	4
	<b>Summe (Total)</b>	<b>4200</b>	<b>ca. 17000</b>	<b>129</b>
GRIEBEL	Rhopalocera (Deutschland)			
	Imagines	200	1600	
	Larvae	150	300	15
	Macroheterocera (Deutschland)			
	Imagines	1000	5600	
	Larvae	1050	2500	73
	Microheterocera (Deutschland)			
	Imagines	1100	3100	
	Larvae	900	2200	31
	<b>Summe (Total) Imagines</b>	<b>2300</b>	<b>10300</b>	
	<b>Larvae</b>	<b>2100</b>	<b>5000</b>	<b>119</b>
JÖST	Rhopalocera (Pfalz)	140	5200	25
	Macroheterocera (Pfalz)	860	16000	52
	Microheterocera (Pfalz)	1000	15000	59
	<b>Summe (Total)</b>	<b>2000</b>	<b>36200</b>	<b>136</b>
HEUSSLER	Rhopalocera (Pfalz)	120	1300	10
	Macroheterocera (Pfalz)	810	8400	39
	<b>Summe (Total)</b>	<b>930</b>	<b>9700</b>	<b>49</b>
MERZ	Rhopalocera (Pfalz)	100	1000	6
	Macroheterocera (Pfalz)	680	4600	32
	<b>Summe (Total)</b>	<b>780</b>	<b>5600</b>	<b>38</b>
RHEINHEIMER	Rhopalocera (Pfalz)	110	800	7
	Macroheterocera (Pfalz)	500	2900	31
	<b>Summe (Total)</b>	<b>610</b>	<b>3700</b>	<b>38</b>
FICKEISEN	Rhopalocera (Pfalz)	50	800	5
	Macroheterocera (Pfalz)	470	2500	ca. 15
	<b>Summe (Total)</b>	<b>520</b>	<b>3300</b>	<b>ca. 20</b>
FISCHER	div. Macrolepidoptera (Pfalz)	40	90	1
GRAUERT	div. Macrolepidoptera (Deutschland)	60	160	1
div. Belege		200	450	3

## 2.2. Sammlung Theo HEUSSLER

Theo HEUSSLER (18.4.1902 - 4.7.1977) lebte überwiegend in Höheischweiler und Pirmasens und sammelte etwa von 1950 bis 1975 Pfälzer Großschmetterlinge. Auch seine Belege wurden in die Lepidopteren-Fauna der Pfalz (siehe Kap. 2.1.) mit aufgenommen. Die Sammlung mit gut 900 Arten in knapp 10000 Individuen ist seit 1978 im Besitz der POLLICHIA und wird im PMN betreut. Weitere Informationen zum Leben von Theo HEUSSLER sind KETTERING (1978) zu entnehmen.

## 2.3. Sammlung Richard MERZ

Richard MERZ (Gestorben am 16. März 1982) sammelte zwischen 1960 und 1976 in der Umgebung von Pirmasens. Seine Sammlung Pfälzer Großschmetterlinge umfaßt etwa 5600 Individuen in ca. 780 Arten und wurde 1986 dem PMN übereignet.

Teile der Sammlung, vor allem Belegexemplare seltener Arten, befinden sich seit dem 12. Mai 1984 „zu Vergleichszwecken“ in der Sammlung von W. SCHMIDT-KOEHL, Saarbrücken-Güdingen. Sie wurden der Sammlung MERZ vor der Übereignung an das PMN „dank freundlichen Entgegenkommens von Frau Merz“ entnommen (SCHMIDT-KOEHL, 1986, S. 462). Es wäre zu überlegen, ob eine Wiedereingliederung in die Originalsammlung gerade aus lokal-faunistischen Gründen nicht sinnvoll erschiene.

## 2.4. Sammlung Otto RHEINHEIMER

Otto RHEINHEIMER (13.6.1902 - 13.8.1977) lebte in Landeck und Otterbach bei Kaiserslautern und stieß erst relativ spät zur Entomologie. Seine Sammlung, die knapp 3000 Belege in etwas weniger als 600 Arten umfaßt, trug er von 1963 bis 1976 zusammen.

Von speziellem Interesse sind zum einen die von ihm besammelten und in der Lepidopterenfauna der Pfalz noch nicht vertretenen Lokalitäten, sowie die Angaben zu den Flugzeiten, die praktisch bei jedem Individuum auf dem Fundortetikett mit notiert sind. Dies könnten interessante Angaben für eine Auswertung der Tiere bezüglich der Hauptaktivitätszeiten z.B. im Laufe der Nacht sein. Weitere Angaben der gleichen Art liegen z.B. auch für die bei SETTELE (1987) ausgewerteten Nachtfalter (ca. 10000 Individuen) aus quantitativen Erhebungen im Südlichen Pfälzerwald in der Sammlung des Erstautors vor.

## 2.5. Sammlung Karl & Werner FICKEISEN

Diese kleinere Sammlung umfaßt ca. 3300 Individuen von Makrolepidopteren in etwa 500 Arten, meist aus dem Raum Kaiserslautern und wurde dem PMN am 21.10.1985 von Werner FICKEISEN geschenkt. Beide Sammler, Vater und Sohn, waren ausschließlich in der Pfalz aktiv. Der Großteil der Belege stammt aus den Jahren 1920 bis 1960.

## 2.6. Sammlung August FISCHER

Von der ursprünglich wohl umfangreicheren Sammlung von Pfarrer August FISCHER aus Annweiler waren nach den erfolgten Sortierarbeiten lediglich 88 Tiere von 42 Arten als eindeutig belegt übrig geblieben. Die meisten Tiere waren leider ohne Etikett und daher unbrauchbar, zumal sie aufgrund häufigeren Umsteckens im Laufe der letzten Jahrzehnte nicht einmal mehr eindeutig einer bestimmten Sammlung zuzuordnen waren. Zur Person finden sich weitere Informationen bei JÖST (1931).

## 3. Weitere Schmetterlingsbelege

Neben zahlreichen Einzelstücken war dem PMN vor einigen Jahren auch die Sammlung GRAUERT aus Zerbst (Sachsen-Anhalt) überlassen worden, nachdem sie zuvor ein wohl jahrzehntelanges Dasein ohne Pflege in einer Schule fristete. Dementsprechend war der Zustand der Sammlung. Von den noch erhalten gebliebenen Tieren war nur ein kleiner Teil (etwa 160 Individuen) etikettiert, die meisten davon aus Hamburg (um die Jahrhundertwende gefangen). Seine Sammelfahrungen in Zerbst und Lindau i.A. hat GRAUERT (1912) in einer kleinen Arbeit zusammengestellt. Seine Belegstücke aus der Region (falls je vorhanden gewesen) waren nicht von Tieren aus anderen Gebieten zu unterscheiden, da meist die Etiketten fehlten. Folglich mußte der Großteil der noch erhaltenen Tiere aussortiert werden.

Nach Drucklegung dieses Beitrages gelangten bis Oktober 1992 zwei weitere umfangreiche Sammlungen mit vorwiegend pfälzischen Belegen (LAUBE, Speyer, Macro- und Microlepidoptera ; HERZUM, Zweibrücken, Macrolepidoptera) in die Obhut des PMN, auf die hier jedoch nicht mehr näher eingegangen werden kann.

## Schlußbemerkung

Die kurze Übersicht über die Schmetterlingssammlungsbestände des Pfalz Museums für Naturkunde soll vor allem dazu dienen, die vorhandenen Bestände der Fachwelt bekannt zu machen und zur Arbeit an den Sammlungen anzuregen. Interessenten können gerne detaillierte Informationen beim Zweitautor anfordern. Das Ausleihen von Tieren ist grundsätzlich möglich.

## Literatur

- GRAUERT, E., 1912. Die Großschmetterlinge des anhalt. Kreises Zerbst, insbesondere der Umgebung der Städte Zerbst und Lindau i.A. Festschrift des Naturwissensch. Vereins (E.V.) zu Zerbst. 37pp. (Separatabdruck des Autors ; im PMN vorliegend).
- GRIEBEL, J., 1909. Die Lepidopteren-Fauna der bayerischen Rheinpfalz. 1. Teil. Pfälzische Verlagsanstalt, Neustadt.

- GRIEBEL, J., 1910. Die Lepidopteren-Fauna der bayerischen Rheinpfalz. 2. Teil. Pfälzische Verlagsanstalt, Neustadt.
- GYSEGHEM, R. VAN, 1983. Schmetterlinge der Pfalz — Die Beleg- und Schausammlungen im Pfalzmuseum für Naturkunde (POLLICHIA-Museum) in Bad Dürkheim. *Mitt. Pollichia* 71 : 123-130.
- HALLBACH, L., 1969. Die Wirbellosen Tiere im Museum Bad Dürkheim. *Pfälzer Heimat* 20(2) : 55-59.
- HEUSER, R. & JÖST, H., 1959. Die Lepidopteren-Fauna der Pfalz. A. Systematisch-chorologischer Teil. II. Spinner und Schwärmer. *Mitt. Pollichia* 3(6) : 169-244.
- HEUSER, R., JÖST, H. & ROESLER, R., 1960. Die Lepidopteren-Fauna der Pfalz. A. Systematisch-chorologischer Teil. III. Eulen (erste Hälfte). *Mitt. Pollichia* 3(7) : 245-321.
- HEUSER, R., JÖST, H. & ROESLER, R., 1962. Die Lepidopteren-Fauna der Pfalz. A. Systematischer Teil. III. Eulen (zweite Hälfte). *Mitt. Pollichia* 3(9) : 322-390.
- HEUSER, R., JÖST, H. & ROESLER, R., 1964. Die Lepidopteren-Fauna der Pfalz. A. Systematisch-chorologischer Teil. IV. Die Spanner. *Mitt. Pollichia* 3(11) : 391-526.
- HEUSER, R., JÖST, H. & ROESLER, R., 1971. Die Lepidopteren-Fauna der Pfalz. A. Systematisch-chorologischer Teil. V. Die Zünsler. *Mitt. Pollichia* 3(18) : 11-85.
- HOFFMANN, F., 1933. Über den Lichtfang von Heteroceren in der südbrasilianischen Serra. *Ent. Rundschau* 50(1) : 6-8 und 50(2) : 18-20.
- HOFFMANN, F., 1934-36. Beiträge zur Lepidopterenfauna von St. Catharina (Südbrasilien). *Ent. Rundschau* 51(1) : 13-15 ; 51(3) : 25-28 ; 51(6) : 62-64 ; 51(7) : 71-74 ; 51(22) : 248-251 ; 51(23) : 265-268 ; 51(24) : 272-277 ; 52(7) : 82-85 ; 52(8) : 103-104 ; 52(18) : 237-239 ; 53(1) : 10-12 ; 53(3) : 46-48 ; 53(15) : 221-224 und andere Folgen der *Ent. Rundschau*.
- JÖST, H., 1931. Nachruf auf Pfarrer August FISCHER. *Ent. Z.* 45(12) : 171.
- KETTERING, H., 1978. Theo HEUSSLER (†). *Pfälzer Heimat* 29(1) : 31-32.
- LATTIN, G. DE, JÖST, H. & HEUSER, R., 1957. Die Lepidopteren-Fauna der Pfalz. A. Systematisch-chorologischer Teil. I. Tagfalter (Rhopalocera und Grypocera). *Mitt. Pollichia* 3(4) : 51-167.
- ROESLER, R.-U., 1981. Nachruf auf Hans JÖST. *Pfälzer Heimat* 32(4) : 185-186.
- SCHMIDT-KOEHL, W., 1986. Zweiter Nachtrag zum monographischen Katalog der Großschmetterlinge des Saarlandes (Insecta, Lepidoptera). *Faunistisch-floristische Notizen aus dem Saarland* 18(3) : 453-482.
- SETTELE, J., 1987. Faunistische Erhebung und Aspekte vergleichender Bewertung der Schmetterlinge zweier Kastentäler im Südlichen Pfälzerwald. In ROWECK, H. (Hrsg.): Beiträge zur Biologie der Grünlandbrachen im Südlichen Pfälzerwald. *Pollichia-Buch* 12 : 391-500. Selbstverlag der Pollichia, Bad Dürkheim.